

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0118775

Entscheidungsdatum

25.02.2026

Geschäftszahl

13Os14/04; 13Os135/03; 13Os17/06h; 12Os25/07d; 15Os85/07z; 13Os162/08k; 13Os124/10z;
15Os105/13z; 21Ds3/20h; 12Os13/23p (12Os16/23d); 24Ds1/23s; 15Os8/25b (15Os57/25h);
14Os61/23m; 11Os101/25z; 15Os7/26g

Norm

StPO §260 Abs1 Z2

StPO §270 Abs2 Z4

StPO §270 Abs2 Z5

StPO §281 Abs1 Z10 A

StPO §345 Abs1 Z12

Rechtssatz

Weist ein Urteil in Hinsicht auf die durch das Verhalten des Angeklagten begründete strafbare Handlung einen Widerspruch zwischen Tenor und Gründen auf, weil das Erkenntnis über die Schuldfrage (§§ 270 Abs 2 Z 4, 260 Abs 1 Z 2 StPO) eine andere strafbare Handlung bezeichnet als jene, die der rechtlichen Beurteilung in den Gründen (§ 270 Abs 2 Z 5 StPO) zufolge verwirklicht wurde, kommt der materielle Nichtigkeitsgrund nach § 281 Abs 1 Z 10 StPO in Betracht. Dessen Bezugspunkte sind der Ausspruch darüber, welche strafbare Handlung durch die als erwiesen angenommenen Tatsachen begründet wird (§ 260 Abs 1 Z 2 StPO), und die Feststellungen in den Entscheidungsgründen (§ 270 Abs 2 Z 5 StPO) des Urteils.

Entscheidungstexte

TE OGH 2004-04-07 13 Os 14/04

TE OGH 2004-10-06 13 Os 135/03

Vgl

TE OGH 2006-04-05 13 Os 17/06h

Vgl; Beisatz: Hier: Den Wahrsprüchen zugrunde liegende entscheidende Tatsachen, die zueinander in Widerspruch stehen, erfordern in amtswegiger Wahrnehmung (hier:) des Nichtigkeitsgrundes nach § 345 Abs 1 Z 12 StPO die Aufhebung der Wahrsprüche. (T1)

TE OGH 2007-04-12 12 Os 25/07d

Vgl; Beisatz: Eine Undeutlichkeit auf der Feststellungsebene (Mängel an Feststellungen), die eine Subsumtion des im Wahrspruch dargestellten Sachverhaltes zur angenommenen Qualifikation nicht

zulässt, zwingt im geschworenengerichtlichen Verfahren in amtswegiger Wahrnehmung des Nichtigkeitsgrundes nach § 345 Abs 1 Z 12 StPO zur Aufhebung des davon betroffenen Teils des Wahrspruchs und der darauf beruhenden rechtlichen Beurteilung im Schuldspruch, zumal es den Geschworenen obliegt, die Verfahrensergebnisse dahin zu bewerten, ob die Sachverhaltsvoraussetzungen für die von der Anklagebehörde angestrebte Qualifikation vorliegen oder nicht. (T2)

TE OGH 2007-09-06 15 Os 85/07z

Auch

TE OGH 2008-12-17 13 Os 162/08k

Vgl; Beisatz: Rechtsrüge (Z 9) und Subsumtionsrüge (Z 10) stellen auf einen Vergleich des Schuldspruchs (§ 260 Abs 1 Z 2 StPO) mit den Feststellungen der Entscheidungsgründe (§ 270 Abs 2 Z 5 StPO) ab (WK-StPO § 281 Rz 269). (T3)

TE OGH 2010-12-16 13 Os 124/10z

Auch; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Und nicht mit dem Referat der entscheidenden Tatsachen im Urteilstenor (§ 260 Abs 1 Z 1 StPO). (T4)

TE OGH 2013-08-21 15 Os 105/13z

Vgl

TE OGH 2021-12-15 21 Ds 3/20h

Vgl; Beis wie T3; Beis wie T4

TE OGH 2023-05-22 12 Os 13/23p

vgl; Beisatz wie T3

TE OGH 2023-09-13 24 Ds 1/23s

vgl; Beisatz wie T3; Beisatz wie T4

TE OGH 2025-06-04 15 Os 8/25b

vgl

TE OGH 2025-03-25 14 Os 61/23m

vgl; Beisatz wie T3; Beisatz wie T4

TE OGH 2025-10-07 11 Os 101/25z

vgl; Beisatz wie T3

TE OGH 2026-02-25 15 Os 7/26g

vgl; Beisatz wie T3

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0118775